

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist wie im vorigen Jahre monatlich bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, Feind, irgendwelcher Störungen des Verkehrs der Post, d. Verboten od. d. Beschlüssen d. Postämtern) hat der Empfänger seinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen bis 17 Uhr am Sonntag 10 Uhr in den Geschäftsstellen abgeben. Die Befreiung des Tageslohn-Gehalts wird bei Austritt aus dem Dienst vorher bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachzahlung, wenn der Anzeiger-Bezug durch Kriegswirtschaft nicht mehr über dem bei Kriegsausbruch in Kraft war.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 124

Sonntag den 20. Oktober 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Gemeindeverordnetenwahl.

Für die am 17. November 1929 stattfindende Wahl von 19 Gemeindeverordneten wird folgendes bekannt gegeben:

Das Wählerverzeichnis (Wahlkarte) liegt vom Donnerstag, den 31. Oktober

bis einschl. Donnerstag, den 7. November 1929, wochentags von 8 - 1 und 1/2 - 1/2 Uhr,

Sonntag, den 8. November 8 - 12 Uhr

im Rathaus - Verwaltungszimmer - zur Einsicht öffentlich aus. Da die Wahlkarte - nach Straßen geordnet - neu angelegt worden ist, wird Einsicht dringend empfohlen.

Einprüche gegen das Wählerverzeichnis (Wahlkarte) sind bis 7. November 1929 nachmittags 1/2 Uhr schriftlich oder mündlich bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Die Wahlvorschläge sind bis zum 1. November 1929 nachmittags 1/2 Uhr beim Gemeindevorstand einzubringen. Die Verbindung von mehreren Wahlvorschlägen muß von den Verträglichem bis spätestens 10. November 1929 nachmittags 1/2 Uhr beim Gemeindevorstand schriftlich erklärt werden.

Im übrigen wird über Form und Inhalt der Wahlvorschläge vom unterzeichneten Gemeindevorstand jederzeit Auskunft erteilt. Auf die Bestimmungen der Gemeindevorstandsverordnung vom 25. 7. 1929 wird verwiesen.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Oktober 1929.

Der Bürgermeister.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Oktober 1929.

Am Sonntag abend gastierten erstmalig im Gasthof „Lindendamm“ eine norddeutsche Sing- und Alpenorchestertruppe. Das reichhaltige Programm, welches zahlreiche Musikvorträge, Duette, Chorlieder, Humor, Vorträge und ein Schauspiel ausweist, wird wohl alle Besucher zufriedenstellen. Der niedrige Eintrittspreis bietet die Gelegenheit sich mal einen lustigen und anregenden Abend zu leisten, noch dazu weil den Vorträgen feiner Tanz anschließt. Nachher findet eine Kindervorstellung zu ermäßigten Preisen statt. (Näheres siehe Inserat).

Dresden. Auf der Bergstraße wurde ein Hausmädchen nachts von einem Mann angesprochen. Als es den Unbekannten nicht beachtete, entriß dieser ihr die Handtasche mit über 50 Mark Bargeld und Schmuck. Durch die Hilferufe der Bestohlenen wurden Straßenpassanten und Polizeibeamte aufmerksam, die sofort die Verfolgung aufnahmen. Der Dieb feuerte auf der Flucht dreimal aus einer Pistole auf die Verfolger, jedoch ohne jemand zu treffen. Als die Verfolger ihn erreichten, richtete er seine Waffe gegen sich selbst und schoß sich durch die rechte Schläfe. Er wurde von den Beamten schwer verletzt aufgehoben und als der 26 Jahre alte Arbeiter Felix Freundemann aus Freital festgenommen.

Dresden. In einem Dresdner Laden wurden eine 42 Jahre alte Witwe aus Delsa und deren 17 jährige Tochter beim Ladendiebstahl ertappt. Sie hatten einen Koffer und Einkaufstaschen bei sich, in die sie allerhand Waren verschwinden ließen. Der Tochter gelang es zunächst zu flüchten, sie wurde aber schon nach kurzer Zeit in einem Kaffee festgenommen. Die Beute eines Tages 13 Damenhüte, Wäsche und andere Kleidungsstücke im Werte von etwa 150 Mark, wurde ihnen abgenommen.

Dresden. Am 9. Juni, an dem auf dem Hellerberglande gerade eine große Flugveranstaltung stattfand, fuhr an der Grenze der Stadtteile Dresden-Blauen-Höblich, ein Straßenbahnzug in einen anderen hinein. Dabei erlitten 18 Fahrgäste zum Teil erhebliche Verletzungen. Der Führer des als schuldig erachteten Straßenbahnzuges, Ernst Vohner, hat sich wegen fahrlässiger Transportgefährdung und Körperverletzung vor dem gemeinsamen Schöffengericht zu verantworten.

Dresden. In diesem Jahre macht sich in der Gegend eine neue Spargelkrankheit stark bemerkbar. Sie äußert sich darin, daß der Trieb vorzeitig gelb wird und abfällt. Am Grunde solcher Triebe bemerkt man eine milchfarbige Honne, die innen rötlich verfärbt und mehr oder weniger hoch und verhornt ist. Die Krankheit wird durch Spaltpilz-

pilze hervorgerufen, die vom Erdboden aus in die Pflanze eindringen, und verbreitet sich mit Hilfe von Sporen, die sich an den erkrankten Trieben sowie in der umgebenden Erde muffenhaft finden. Um eine weitere Ausbreitung der gefährlichen Seuche zu verhindern, müssen die befallenen Triebe bis zum Wurzelanfang entfernt und alsbald verbrannt werden. Keinesfalls darf man sie auf den Komposthaufen werfen oder als Düngemittel bzw. Einstreu verwenden.

Dresden. Aus einer Statistik des Ev.-luth. Vandeskonsistoriums vom Jahre 28 ist zu entnehmen, daß zur Ev. Vandeskirche 5291 Personen übertraten, dar. waren 2000 (2474 l. B.) Rücktritte. Die meisten Uebergetretenen kamen von den Sekten oder den Konfessionslosen. Fast fünfmal so hoch wie die Zahl der Uebertritte ist die der Austritte, die aber geringer sind als im Vorjahre, nämlich 26227 gegen 30382. Es ist also ein neuer Rückgang der Kirchenaustritte zu verzeichnen, denn 1928 betrug ihre Zahl rund 44000, 1925 rund 33500. Im ganzen sind vom 1. August 1919 bis Ende 1928 aus der Ev. Kirche 448732 Personen ausgetreten.

Mies. Auf dem Gelände des ehemaligen Gohliser Exerzierplatzes wurden fünf Brandgräber der mittleren Bronzezeit (etwa 1400 bis 1200 v. Chr.) ausgegraben.

Leipzig. Am 9. Juni ist ein Kleinkraftwagen-Motorrad mit Beiwagen dadurch verunglückt, daß der Wagenführer beim Durchfahren einer Kurve an der Vorhande des Bürgersteiges streifte; der Beifahrer wurde heraufgeschleudert und ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Wagenführer, ein Drogist, wurde vom Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist verurteilt. Er hatte sich damit entschuldigt, daß er beim Antritt der Fahrt übermüdet gewesen sei, und daß der tödlich verunglückte besonders stark darauf gedrängt habe, mitgenommen zu werden.

Leipzig. Der neue große Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd ist für die Fahrt von New York nach Bremen vom 22. bis 28. Februar angelegt. Die „Bremen“ wird in erster Linie der Beförderung der zahlreichen Amerikaner dienen, die die am 2. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse besuchen wollen.

Ghemitz. In der Stadtverordnetenversammlung wurden von der sozialdemokratischen und der kommunistischen Fraktion Anträge eingebracht, in denen u. a. die Entfernung der Fürstenbilder, Kaiserbüsten usw. aus allen städtischen Räumen, eine Erhöhung der Unterstützungssätze für ein Ehepaar auf 115 Mark, für Alleinstehende auf 65 Mark und Uebernahme der Miete vom Wohlfahrtsamt gefordert werden, ferner Straßenbahnwohnen für Kurzarbeiter, Einrichtung von Wärmestuben für die Erwerbslosen und Lieferung von 2 Ztr. Kohlen oder 3 Ztr. Briketts pro Monat an die Erwerbslosen, Einführung der Sechsstunden-Schicht bzw. der 40-Stundenwoche in allen städtischen Betrieben u. a.

Mittweida. Es war ein gutes Gesicht, daß man in diesem Jahre die Wahl des Tagungsortes der Vereinigung der Dorfkirchenfreunde auf Roschau bei Mittweida fallen ließ, eine Gemeinde, die so recht geeignet ist, Dorfkirchenfreunde zu erwecken und Dorfkirchengedanken aufzunehmen. Roschau ist eine rein bäuerliche Gemeinde, und sie verband sich mit den Tagungsgästen zu freudigem Geben und Nehmen. In der entzückend gelegenen Kirche führte Pfarrer Arras die Gäste in die Schätze der 700 jährigen Roschauer Kirche ein, die ganz seltene Schönheit und hervorragenden Kunstwert tragen. So bilden die Kirche schon äußerlich und kulturell den Mittel- und Höhepunkt des Dorfes, das unter der Leitung von Pfarrer Arras in diesem Jahre sein eigenes Jahrtausendfest veranstaltete und glänzend feiern konnte.

Wilsau (Sa.). Die letzte Gemeindeverordneten-Sitzung beschäftigte sich mit Sparanträgen des Bürgermeisters für das laufende Rechnungsjahr. Durch die Anträge sollen 5000 RM. eingespart werden. Die Anträge beziehen sich auf eine Verminderung des persönl. und sachl. Verwaltungsaufwandes. Sie wurden mit den bürgerlichen und sozialdemokratischen Stimmen angenommen. Die Gemeindeverordneten genehmigten ferner die Abrechnung über die Ausbauarbeiten im Herberbad. Das Bad wurde im laufenden Jahr von ca. 50000 Personen besucht. Ein solcher Rekordbesuch ist erstmalig zu verzeichnen.

Mautenkranz i. B. Auf dem ehem. Sachsengrund der Revier, unweit der böhmischen Grenze, konnte der hiesige Forstmeister Dietrich einen Zwanziger-Hirsch erlegen. Ein Hirsch mit so hoher Endenzahl ist seit Menschengedenken in hiesiger Gegend nicht erlegt worden.

Erbsach i. B. Der 72 jährige Schuhmacher Kier, der zuvor noch bei einer frühlichen Gesellschaft in einem hiesigen Gasthaus weilte, kam auf dem Heimwege von der Straße ab und geriet an einer leichten Stelle in den Euhobrunnen Mühlteich. Bei dem herrschenden Sturme ist er dann ins Wasser gestürzt, wobei ein Herzschlag seinem Leben ein Ende bereitete.

Urteil im Leipziger Schlachthofprozeß.

Empfindliche Gefängnisstrafen. Nach zweitägiger Verhandlung wurde das Urteil im zweiten Leipziger Schlachthofprozeß verkündet. Dreizehn Angeklagte wurden wegen Diebstahls, Hehlerei, sowie wegen Vergehens gegen das Fleischbeschaugesetz zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt. U. a. erhielten der Fleischer Arno Busch ein Jahr und vier Monate Gefängnis, der Hilfsaufseher Friedrich Nawald und der Sanitätsbeschaugehilfe Reinhold Kott je zwölf Monate. Die übrigen Angeklagten wurden mit zwei bis acht Monaten Gefängnis bestraft. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

Wetterausichten.

Das Nordmeertief liegt noch an der südlichen norwegischen Küste, hat aber den Hochdruck über dem Kontinent weiter geschwächt. Die Kaltluftmassen sind vom nördlichen Ocean auf das Festland übergetreten und weit nach Frankreich vorgestoßen. Vorherige: Beschleud wolkig bis bedeckt, Neigung zu leichten Niederschlägen, kühl.

Sport.

Sonntag, den 20. Oktober

Fußball.

Jahn I. - Stegisch Wfr.

Anstoß nachm. 1/3 Uhr Jahn-Platz.

Ein recht flottet Spiel verspricht das Treffen Jahn I. - Stegisch Wfr. zu werden. Jahn tritt mit voller Mannschaft an, Stegisch hingegen muß mit Ersatz spielen. Die Zahlkarte werden diese Gelegenheit benutzen um sich für die im zeitigen Frühjahr erklittene Niederlage zu reuanchieren.

Handball.

Jahn Heidenau I. - Jahn I.

Anwurf nachm. 3 Uhr in Heidenau.

Zum letzten Pflichtspiel der Herbstserie treten die Jahnleute in Heidenau der dortigen I. gegenüber. Ob es diesmal zu einem Siege langen wird ist noch ungewiß, doch dürften die Hiesigen alles dransetzen um die Punkte mit nach Hause nehmen zu können. Der Gegner, der noch den Vorteil des eigenen Platzes hat, darf aber nicht unterschätzt werden, es könnte sonst leicht ein weniger angenehmes Resultat entstehen. (Abfahrt mit Zug ab Hpt. 12⁰⁰ Uhr. Sportplatz: am Schützenhaus).

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 20. Oktober 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

erledigt

Linda Kaulisch,

Schnittwaren

Ottendorf - Okrilla

Aufträge für

Zu gleichen Preisen und in gleicher Zeit

wie in eigenen Dresdner Läden

